www.alteloburger.de

Von Loburgern für Loburger

# 1. Station
# Jesus wird zum Tode verurteilt

DIE LOBURG

Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Auf welcher Seite stehe ich? Verurteile ich auch Menschen? Auch Vorurteile sind Verurteilungen. Auch Schweigen,Unterlassung von Hilfeleistungen kann Kreuzigung bedeuten. Wenn wir nichts unternehmen gegen das Leid in der Welt, wird Jesus noch immer zum Tod am Kreuz verurteilt.

Der Loburger
**KREUZWEG**
*Für Euch!*

# 2. Station
# Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Wie viele Menschen tragen heute ihr Kreuz? Viele leiden nicht nur körperlich sondern auch seelisch. Manche leiden oft auch nur unter ihrem Kreuz, weil sie andere nicht belasten wollen. Wer nachdenkt, erkennt viele Kreuze bei den Mitmenschen. Unfrieden, Kriege, Hungersnöte sind Beispiele für Kreuze in der Welt, um die wir uns kümmern müssten.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 3. Station
# Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze

Unter der Last des Kreuzes bricht Jesus zusammen. Auch Menschen brechen oft unter den ihnen auferlegten Pflichten und Leiden zusammen. Das ist nur zu verständlich. Fallen gehört zum Leben. Fallen kann aber auch eine Chance sein für einen veränderten Neubeginn, wenn wir nicht aufgeben, sondern wieder aufstehen und unser Leben neu ordnen.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 4. Station
# Jesus begegnet seiner Mutter

In den Stunden der größten Erniedrigung ist Maria in seiner Nähe. Sie nimmt Anteil an seinem Leidensweg. Wenn jemand leidet, ist es gut, wenn mitfühlende Menschen bei ihm sind. Vor allem Mutter und Vater und Familienangehörige erweisen sich dann als Hilfe. Auch Freunde und Nachbarn sollten sich in den Stunden der Not aufraffen, Hilfestellung zu leisten.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 5. Station
# Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Simon wurde gezwungen, Jesu Kreuz mit zu tragen. Müssen nicht viele Menschen in der Welt des anderen Kreuz tragen? Sind wir nicht alle irgendwie gezwungen, die Last unserer Mitmenschen und Angehörigen zu übernehmen, auch wenn wir uns das Leben anders vorgestellt haben? Ist die Unterstützung Hilfsbedürftiger nicht eine Übernahme des Kreuzes und Erleichterung für beide Seiten, auch wenn sie nur von kurzer Dauer ist?

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 6. Station
# Veronika reicht Jesus das Schweißtuch dar

Jesus bekommt von einer ihm nahestehenden Frau Erleichterung. Sie kann nicht viel tun. Sie wischt ihm den Schweiß von der Stirne. Eine tolle Geste. Wie viele kleine Gesten im Alltag erleichtern Mitmenschen für einen Moment ihren Leidensweg: Ein Lächeln, ein kurzes Gespräch, ein Tragen der schweren Tasche ... Es kostet nicht viel.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 7. Station
# Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze

Die Last ist zu schwer. Die Kräfte schwinden. Die Beine geben nach. Jesus fällt erneut. Auch heute fallen Menschen in sich zusammen, weil sie von ihrer Last so gebeutelt sind, dass sie keine Kraft mehr haben. Wenn die Hoffnung nicht schwindet, kann auch ein erneuter Zusammenbruch kommen.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 8. Station
# Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wenn Menschen weinen, nehmen sie Anteil am Leiden oder fühlen sich hilflos gegenüber dem leidvollen Geschehen. Mitgefühl zeigen ist das wenigste, was ein Mensch tun kann. Dasein für den Leidenden und ihm Hilfestellung bei seinen Problemen zu geben, sollte das erstrebenswertere Ziel sein.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 9. Station
# Jesus fällt zum ditten Male unter dem Kreuze

Dreimal fällt Jesus unter dem Kreuz. Dreimal heißt: Jetzt ist genug des Leidens! Wer dreimal fällt bleibt meistens liegen. Es gibt keine Hoffnung mehr. Doch Jesus windet sich erneut empor, um seinen Weg konsequent zuende zu gehen. Jesus zeigt uns einen Weg des Glaubens, den wir gehen müssen, wenn unser Lebensweg glaubhaft sein soll.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 10. Station
# Jesus wird seiner Kleider beraubt

Kleidung schützt, wärmt, schenkt Würde. Einem Menschen die Kleider entreißen heißt: ihn schutzlos machen, ihn bloßstellen, ihm die letzte Würde nehmen. Viele Menschen auf der Erde sind in diesem Sinne bloßgestellt und sind ohne Würde. Ihnen Kleidung zu geben zählt zu den Werken der Barmherzigkeit.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 11. Station
# Jesus wird ans Kreuz genagelt

Menschen festnageln und kreuzigen, das gibt es bis heute, Menschen aufs Kreuz legen, sie zur Bewegungslosigkeit verurteilen und ihnen damit die Freiheit nehmen, gibt es in vielfacher Form. Häusliche Gewalt, öffentliche Kampfszenen und Kriege werden per Fernsehen frei ins Haus geliefert. Wann hören Menschen auf, Mitmenschen ans Kreuz zu nageln?

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 12. Station
# Jesus stirbt am Kreuz

Jesus ist seinen Weg konsequent zuende gegangen, unbeirrbar nach seiner Überzeugung.
Es war der Weg der Liebe zu den Mitmenschen.
Wer seine Ideale ernst nimmt und sie lebt, muss bereit sein, auch unangenehme Reaktionen und Konsequenzen zu tragen.

DIE LOBURG
Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Der Loburger
KREUZWEG
Für Euch!

# 13. Station
# Jesus wird vom Kreuz abgenommen

DIE LOBURG

Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Wenn wir einen Menschen verlieren, der uns viel bedeutet hat, erfüllt uns große Trauer.
Das Ende eines Lebens ist oft begleitet mit einer Flucht in die Vergangenheit. Einfühlsames sich Stellen der Unwiderruflichkeit hilft, nicht in starrer Trauer und Bewegungslosigkeit zu verharren.
Auch der Tod sollte immer die Möglichkeit eines Neubeginns beinhalten.

Der Loburger
**KREUZWEG**
*Für Euch!*

# 14. Station
# Jesu Leichnam wird ins Grab gelegt

DIE LOBURG

Alte Loburger e.V.
Ehemaligenverein

Wenn wir einen Menschen zu Grabe tragen, erweisen wir ihm und den Angehörigen die Ehre, ihn zu begleiten und sich an sein positives Wirken in seinem Leben zu erinnern. Dadurch soll neue Energie und Lebensmut geschöpft werden, vor allem für das eigene weitere Leben.
Jesu Tod und sein Lebenswerk hat uns Christen zu einer Sicht- und Lebensweise für Mitmenschlichkeit aufgefordert bis in die heutige Zeit.

Der Loburger
**KREUZWEG**
*für Euch!*